

später besuchten Inseln liegen nur wenige Exemplare vor. Die am höchsten liegenden Fundstellen sind Monte Conceição (1 300 m) und Serra do Pica da Antonia (1 300 m). Von den Kanarischen Inseln nur aus niedrigen Lagen vorliegend.

Kanarische Inseln, Madeira, Südfrankreich (Alpes maritimes), Westafrika (Guinea, Togo); Venezuela. Die Art hat eine interessante Verbreitung. Ich habe (1953) sie als westmediterran bezeichnet. Das Vorkommen auf Madeira und den Kanaren, wo die Art häufig ist (jedoch nicht von den Purpurarien angeführt) und das auf den Kapverde-Inseln wird durch ein Verbreitungsgebiet in Nordafrika vereinigt. Bisher liegen jedoch nur wenige Angaben über das Vorkommen der Art auf dem afrikanischen Festland vor. Es scheint mir wahrscheinlich, dass die von CHINA auf Grund des Vorkommens dieser Art im Mediterran-Gebiet und in mittleren Teilen Amerikas besprochenen Verbindungen zwischen den Faunen dieser Gebiete durch Einschleppung der Art von dem einen Gebiet in das andere (von der Alten Welt zur Neuen!) erklärt werden könnte.

### Trigonotylus Fieb.

#### *T. pallidicornis* Reut.

*Trigonotylus pallidicornis* Reut. Öfv. Fi. Vet. Soc. Förh. XIII, 1899: 161. — *T. brevipes* Lindb. 1953: 122.

S a n t o A n t ã o: Ribeira Grande, 28. XII., 2 Exx.; Pombas, 23.—26. XII. 47 Exx.; Ribeira Cural das Vacas, 5. I., 1 Ex.; Tarrafal, 12. III., 1 Ex. — S ã o V i c e n t e: Mindelo, 24. XI., 1. XII., 30 Exx., 10.—11. I., 3 Exx.; Ribeira Julião, 26. XI., 2. XII., 20 Exx. — S ã o N i c o l a u: Ribeira Brava, 6.—19. XII., 6 Exx.; Ribeira da Pulga, 18. XII., 1 Ex.; Chã da Preguista, 13.—17. XII., 1 Ex. — S a l: Terra Boa, 21. I., 24 Exx.; Pedra da Lume, 19. I., 4 Exx. — B o a v i s t a: Sal Rei, 1. II., 3 Exx.; Rabil, 31. I., 1 Ex. — S ã o T i a g o: Lagoa, 15. II., 1 Ex.

Die Art findet sich gewöhnlicherweise zahlreich auf grasbewachsenen Flächen, sowohl trockenen als etwas feuchteren. Sie lebt auf verschiedenen Graminéen. Bei Mindelo kam sie auf Dünengräsern vor, auf Terra Boa auf Steppengräsern, in Ribeira Brava auf frischen Grastepichen am Rande eines Baches, u.a. auf *Cynodon dactylon*. Wie beimehreren anderen Miriden war die Generation von *T. pallidicornis* schon zu Ende, als wir die Sotavento-Inseln besuchten. Ein einziges Exemplar liegt von Lagoa auf São Tiago vor. Mehrere Fundstellen liegen auf salinem Grunde, Die Art kann jedoch nicht als halophil bezeichnet werden. — 145 Exx.

Ein grosser Teil des Verbreitungsgebietes der Art fällt innerhalb eremischer Gebiete der Alten Welt. Auch auf den Kanaren gehört sie den ariden Gegenden an, hier ist sie bisher nur an salinen Stellen gefunden worden.

### *Dicyphinae*

#### *Nesidiocoris* Kirk.

In dem Material von den Kapverdischen Inseln stehen drei Arten dieser Gattung. Die am häufigsten auf den Inseln auftretende ist die u.a. von Mittelmeergebiet bekannte Art *tenuis* Reut. Neben dieser tritt eine sehr kleine unten neu beschriebene Art auf. Ferner enthält das Material eine grössere, durch ihre bräunliche Farbe gekennzeichnete Art, die ich mit *volucer* Kirk. identifiziert habe.